

Clavier-Schule  
von  
Peyel und Guffek

# CLAVIERSCHULE

VON

PLEYL et DUSSEK

---

S<sup>t</sup> PETERSBURG

gestochen bei F. A. Dittmar.

*Lewis*

Man drückt die Töne in der Music durch gewisse Zeichen aus, welche Noten genannt werden, diese Zeichen stehen auf 5 übereinander gezogenen, gleichlaufenden (parallelen) Linien, die man zusammen das System, Linien- oder Notensystem, auch wohl den Notenplan nennt. Das Leere zwischen den Linien heisst der Zwischenraum. Diese Noten setzt man auf und zwischen die Linien, im Falle, wo die 5 Linien zur Bezeichnung verschiedener hohen oder tiefen Töne nicht hinreichend sind, da werden oben oder unten noch mehrere hinzugesetzt, welche Nebenlinien heissen und gleichsam die Fortsetzung der Systeme sind. Z. B.

Noten	Noten	Noten	Noten
auf den Linien	zwischen den Linien	über den Linien	unter den Linien

e g h d f g a c e g a h c d c h a

Die Anzahl der Noten ist sieben, und ihre Namen c, d, e, f, g, a, h. Das Clavier hat indessen bei weitem mehr als diese 7 Töne, daraus folgt natürlich, dass mehrere Töne einerlei Namen haben müssen, wenn gleich der Klang sehr verschieden ist. Um indessen hierin eine bestimmte Unterscheidung zu machen nennt man jede Reihe von 8 auf einander folgenden Tönen als von c bis c, von d bis d, u. s. w. eine Octave, und jede Octave hat wieder ihre Benennung als grosse, kleine, eingestrichene und zwey gestrichene Octave. Die tiefern Töne heissen Contra und die höhern drei gestrichene Töne. Es giebt daher ein Contra f, ein f in der grossen \_\_\_\_\_ in der kleinen, in der eingestrichenen, in der zwey gestrichenen Octave, und ein f unter den 3 gestrichenen Tönen. Eben dieses gilt auch von den übrigen Tönen. Um aber auch die Benennung der 5 Linien bestimmen zu können, war es nothwendig, zuvor eine Stufe für irgend einen Buchstaben festzusetzen, wonach man die übrigen der Reihe nach ordnen konnte. Um nun diesen ersten Ton zu bestimmen, wurden gewisse Zeichen gewählt, die man Schlüssel nennt.

Unsere jetzige moderne Musik fürs Clavier erstreckt sich grösstentheils nur auf den G (Violin) und F (Bass) Schlüssel.

G oder Violon Schlüssel für die rechte Hand.

F oder Bass Schlüssel für die linke Hand.

Jeder Ton kann durch hinzusetzung gewisser Zeichen verändert werden. Diese nennt man Versetzungszeichen und sind folgende. Das # (Kreutz) erhöht die Note um einen halben Ton, dass heisst, man greift statt der vorgeschriebenen Taste die nächste rechter Hand, es sei diese eine ober oder unterliegende Taste. Das b (runde b) erniedrigt um einen halben Ton, das ♭ (b quadrat) oder Wiederrufungszeichen hebt die vorhergegangenen beiden Zeichen wieder auf. Das x + (einfache Kreuz) erhöht um einen ganzen Ton. Das bb (zweifache b) erniedrigt um einen ganzen Ton. Wenn das Kreuz oder b zu Anfang eines Stücks neben den Schlüssel steht, so bezieht es sich auf alle die Noten, die im Stücke auf dieser Stelle vorkommen, steht es aber im Stücke vor einer Note, so gilt es nur in dem Tact, und zwar von der Note an wo es steht —

Die durch das # erhöhten Töne erhalten ihre Benennung von ihrem Haupttone, indem man hinter ihren Namen die Silbe is setzt. Die durch das b erniedrigten, werden mit der Silbe es benannt, als :

c cis d dis e eis f fis g gis a ais h his

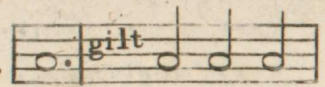
c ces d des e es f fes g ges a as h b

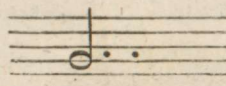
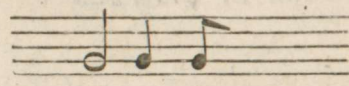
Gestalt und Werth der Noten und Pausen



							Zwei Tact Pause	Vier Tact Pause
ganz Tact Note	halb Tact Note	viertel	achtel	16 Theil	32 Theil	64 Theil		
g: T: Pause	h: T: Pause	4tel Pause	8tel Pause	16 Theil P.	32 Theil P.	64 Theil P.		

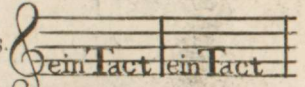
Werth der Noten

..... eine ganze Tact Note  
 ..... gilt 2 halbe  
 ... oder 4 Viertel  
 oder 8 Achtel  
 oder 16 Sechszehntheile  
 oder 32 Zwei u dreisig  
 Theile  
 oder 64 Vier und sechzig  
 Theile .

Ein Punkt hinter oder nach einer Note gilt halb so viel als die Note selbst Z.B.    
 Wenn 2 Punkte unmittelbar nacheinander stehen, so gilt der erste nach der obigen Regel die Hälfte der voranstehenden Note, der zweite hingegen den halben Werth des ersten Puncts Z.B.

 ist eigentlich  diese Regeln gelten auch bei den Pausen

Die Triole entsteht, wenn man eine Note Z.B. ein Viertel in 3 gleiche Theile theilt. Diese 3 Noten gelten dann so viel als sonst zwei ähnliche und müssen also in eben der Zeit gespielt werden, wo man sonst zwei solche Noten spielt. Man setzt gewöhnlich, um sie kenntlich zu machen eine 3 darüber als:  Eben dieses gilt auch von der Sextole oder doppelte Triole. Die 6 Noten gelten gleich 4 ähnlichen. Man bemerkt sie mit der Zahl 6. als: 

Den Tact bezeichnet man mit einem Strich, welcher die 5 Linien perpendiculair durchschneidet als:  ein Tact ein Tact



Jeder dieser Striche schliesst mehr oder weniger Noten ein, nachdem es das zu Anfang des Stücks angegebene Tempo mit sich bringt. Die jedesmal zum Grunde gelegte Tactart wird bei Anfang eines Stücks gleich nach den Schlüsseln und Vorsetzungs Zeichen bestimmt. Die gewöhnlichsten Tactarten sind folgende :


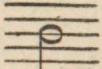
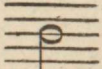

Vier Viertel Tact.      Drei Viertel Tact      Zwei Viertel Tact



Sechs Achtel Tact      Drei Achtel Tact      Seltener sind



Zwei doppelte nebeneinander stehende Striche  zeigen an das ein Hauptabschnitt in Stücke geendigt sei; befinden sich aber zwei Puncte dabei als:  so soll der Theil, wohin diese Puncte stehen wiederholt werden.

Wenn über zwei Noten von einerlei Art ein Bogen befindlich ist Z.B.  so wird blos die erste angeschlagen, aber so lange angehalten als der Werth der folgenden mitgerechnet,  also  Wenn aber ein solcher Bogen über 2 oder mehrere Noten von ungleicher Art, als:  stehet so zeigt er an,

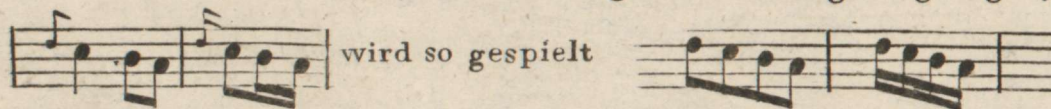
dass diese Noten geschleift werden sollen und ist dieses ganz der Gegenfall vom Staccato wo die Noten kurz abgestossen werden und folgendermassen bezeichnet wird



Einige Abkürzungen im Schreiben die man auch in gedruckten Noten findet sind folgende :



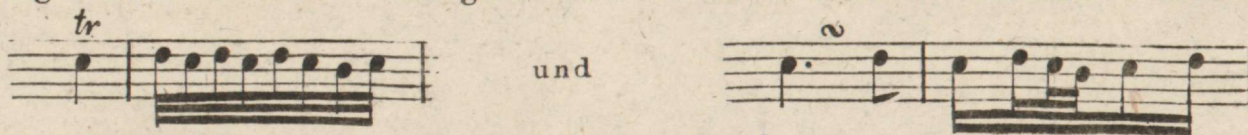
Vorschläge sind die kleinen umgekehrt stehenden Noten, die man andern Noten beifügt, um ihnen einen besondern Nachdruck zu geben. Ihr Werth wird der Hauptnote die vorangeht oder folgt abgezogen, und werden nicht zum Tacte gerechnet, als



wird so gespielt



Der Triller besteht aus einer mehrmaligen gleich geschwinden Abwechslung zweier Töne die sich der Vorzeichnung oder den Versetzungszeichen nach wie eine grosse oder kleine Secunde zu einander verhalten.



und

Unter dem Worte Cadenz versteht man die willkürlichen Verzierungen, welche vor einem völligen Tonschlusse angebracht werden; das Ruhezeichen (Fermate)  $\frown$  zeigt ein Verweilen bei derjenigen Note oder Pause an, wobei es steht.

Jeder Ton welcher mit einem tiefern verglichen wird, heisst ein Intervall, weil beide Töne in einer gewissen Weite voneinander entfernt sind. Da nun die Entfernung der Töne verschieden ist, so entstehen auch mancherlei Intervallen, die ihre Hauptbenennung Secunden, Terzen, Quartan, Quinten, u.s.w. von der 2ten 3ten 4ten 5ten Stufe erhalten. Die brauchbarsten Intervallen sind :

1) Wo beide Töne auf einer Stufe stehn: sie heissen **Primen**

2) Von der **Secunde** davon giebt es 3 Arten .

3) Von der **Terz** wovon es 3 Arten giebt .

4) die **Quarte** .

5) die **Quinte** .

6) Von der **Sexte** .

7) Von der **Septime** .

Nach diesen verschiedenen Arten von Intervallen findet man nun die **Octave**, die eine höhere oder tiefere Wiederholung der **Prime** und aus 5 ganzen und 2 halben Tönen zusammen gesetzt ist, dann die **None**, oder die Octave von der **Secunde**, dann die **Decime** oder die Octave der **Terz** und so fort bis zu den doppelten und dreifachen Octaven

Man hat in der Music 2 Haupttonarten, nemlich die harte (**dur**) und die weiche (**mol**). Es ist durchaus nöthig, dass man bei der ersten Ansicht eines Stücks so gleich die **Tonart** erkenne, die darin zum Grunde gelegt ist wozu die folgende Uebersicht am besten dienen wird.

Mit Kreuzen

Mit



## Mit Been

c dur	f dur	b dur	es dur	as dur	des dur	ges dur
a mol	d mol	g mol	c mol	f mol	b mol	es mol

die harte und weiche Tonart wird vorzüglich aus der Terz erkannt welche im ersten Falle gross im 2ten klein ist .

Z . B . Vier verschiedene Stücke fingen so an:

so ist in den ersten beiden Beispielen C der Hauptton, da nun bei 1) die Terz von c (nehmlich e) gross und die bei 2) klein also der Vorzeichnung nach es ist, so liegt im ersten Falle die harte, im zweiten aber die weiche Tonart zum Grunde, oder wie man gewöhnlich zu sagen pflegt N<sup>o</sup> 1 geht aus c dur und N<sup>o</sup> 2 aus c mol. In N<sup>o</sup> 3 zeigt die grosse Terz (fis) d dur so wie die kleine Terz (f) bei N<sup>o</sup> 4 d mol bedeutet .

---

 Erklärung einiger Kunstwörter .

Grave ernsthaft. Adagio langsam, Largo gedehnt sehr langsam ernsthafter als Adagio. Larghetto ein wenig langsam. Andante weder langsam noch geschwind. Andantino etwas länger als Andante, dass Mittel zwischen Adagio und Andante. Allegro hurtig, munter. un poco ein wenig. non tanto nicht so sehr, non troppo nicht zu sehr. molto sehr, viele dieser Wörter werden zu andern gesetzt, als: Allegro ma non troppo, hurtig doch nicht so sehr. Allegretto ein wenig geschwind. Presto schnell. Prestissimo am allerschnellesten. Affettuoso oder con affetto mit Empfindung. Agitato bewegt, ungestüm. Amoroso zärtlich, liebevoll. Assai sehr, Z. B. Allegro Assai sehr munter. Cantabile singend. Dolce angenehm, süß. Espressivo mit Ausdruck. Con brio mit Glanz, feurig. Con moto, mit Bewegung. Grazioso gefällig. Lamentoso klagend.

Maestoso majestätisch, erhaben. Moderato mässig Sostenuto getragen, mit ausgehaltenen nicht abge-  
 setzten Tönen. Scherzando, scherzhaft, tändelnd. Tempo giusto das rechte Tempo. Vivace lebhaft,  
 Forte (*f*) starck. Fortissimo (*ff*) sehr stark. Piano (*p*) schwach. Pianissimo (*pp*) sehr schwach.  
 Dolce angenehm. Rinforzando (*rf*) Sforzando (*sf*) stark vorgetragen. Smorzando (*sm.* oder  $\text{>}$ )  
 verlöschend, sterbend. Im umgekehrten zunehmenden Fall setzt man das Zeichen  $\text{<}$  Crescendo. —

Uebungen in allen Tonarten

Es wird von grossen Nutzen sein, folgende Beispiele, die den Anfänger theils mit dem Claviere selbst bekannt  
 machen, theils ihm Leichtigkeit geben und die Vorzeichnung aller Tonarten darthun, fleisig zu üben. Diese  
 Übung muss erst mit einer Hand und darnach mit beiden Händen vorgenommen, und kan hernach durch zwei Oc:  
 taven wiederholt werden.

Rechte Hand  
 C dur.  
 Linke Hand

C mal.

G dur.

Detailed description: The image shows three systems of musical notation for piano exercises. Each system consists of two staves (treble and bass clef). The first system is for C major (C dur.), the second for C minor (C mal.), and the third for G major (G dur.). Each system contains two measures of music, with fingerings indicated by numbers 1-5 and 'I' for the thumb. The exercises are designed to be played with one hand and then both hands.

G mol.

First system of musical notation for G minor. The treble clef staff contains the ascending and descending scales with fingering numbers (1-5) and slurs. The bass clef staff contains the corresponding bass line with fingering numbers (5-1) and slurs. The key signature has one flat (Bb).

D dur.

Second system of musical notation for D major. The treble clef staff contains the ascending and descending scales with fingering numbers (1-5) and slurs. The bass clef staff contains the corresponding bass line with fingering numbers (5-1) and slurs. The key signature has two sharps (F# and C#).

D mol.

Third system of musical notation for D minor. The treble clef staff contains the ascending and descending scales with fingering numbers (1-5) and slurs. The bass clef staff contains the corresponding bass line with fingering numbers (5-1) and slurs. The key signature has one flat (Bb).

A dur.

Fourth system of musical notation for A major. The treble clef staff contains the ascending and descending scales with fingering numbers (1-5) and slurs. The bass clef staff contains the corresponding bass line with fingering numbers (5-1) and slurs. The key signature has two sharps (F# and C#).

A mol.

Fifth system of musical notation for A minor. The treble clef staff contains the ascending and descending scales with fingering numbers (1-5) and slurs. The bass clef staff contains the corresponding bass line with fingering numbers (5-1) and slurs. The key signature has one sharp (F#).

E dur.

II

First system of musical notation for E dur. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a sequence of notes with fingerings: 1 2 3 1 2 3 4 5 5 4 3 2 1 3 2 1. The bass staff contains notes with fingerings: 5 4 3 2 1 3 2 1 1 2 3 1 2 3 4 5. A double bar line is present after the first measure.

E mol

Second system of musical notation for E mol. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains notes with fingerings: 1 2 3 1 2 3 1 5 5 4 3 2 1 3 2 1. The bass staff contains notes with fingerings: 5 4 3 2 1 3 2 1 1 2 3 1 2 3 4 5. A double bar line is present after the first measure.

H dur.

Third system of musical notation for H dur. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains notes with fingerings: 1 2 3 1 2 3 4 5 5 4 3 2 1 3 2 1. The bass staff contains notes with fingerings: 4 3 2 1 4 3 2 1 1 2 3 4 1 2 3 4. A double bar line is present after the first measure.

H mol

Fourth system of musical notation for H mol. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains notes with fingerings: 1 2 3 1 2 3 4 5 5 4 3 2 1 3 2 1. The bass staff contains notes with fingerings: 4 3 2 1 4 3 2 1 1 2 3 4 1 2 3 4. A double bar line is present after the first measure.

Fis dur.

Fifth system of musical notation for Fis dur. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains notes with fingerings: 2 3 4 1 2 3 1 2 2 1 3 2 1 4 3 2. The bass staff contains notes with fingerings: 4 3 2 1 3 2 1 2 2 1 2 3 1 2 3 4. A double bar line is present after the first measure.

12 Fis mol.

Two staves of musical notation for the first system. The treble clef staff contains a melody with notes and fingerings: 2 3 1 2 3 1 2 3 2 1 3 2 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 4 4 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1. The bass clef staff contains a bass line with notes and fingerings: 4 3 2 1 3 2 1 2 2 1 2 3 1 2 3 4 5 4 2 1 1 2 4 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 4 2 1 1 2 4 5.

Des dur.

Two staves of musical notation for the second system. The treble clef staff contains a melody with notes and fingerings: 2 3 1 2 3 4 1 2 2 1 4 3 2 1 3 2 1 2 3 3 2 1 1 2 3 3 2 1 1 2 3 3 2 1. The bass clef staff contains a bass line with notes and fingerings: 2 1 4 3 2 1 2 2 1 2 3 4 1 2 3 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5.

Ges dur.

Two staves of musical notation for the third system. The treble clef staff contains a melody with notes and fingerings: 2 3 4 1 2 3 1 2 2 1 3 2 1 4 3 2 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 4 5 5 4 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1. The bass clef staff contains a bass line with notes and fingerings: 4 3 2 1 3 2 1 2 2 1 2 3 4 1 2 3 4 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 2 3 5.

As dur.

Two staves of musical notation for the fourth system. The treble clef staff contains a melody with notes and fingerings: 2 3 1 2 3 1 2 3 3 2 1 3 2 1 3 2 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 4 5 5 4 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1. The bass clef staff contains a bass line with notes and fingerings: 3 2 1 4 3 2 1 2 2 1 2 3 4 1 2 3 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5.

Es dur.

Two staves of musical notation for the fifth system. The treble clef staff contains a melody with notes and fingerings: 2 1 2 3 4 1 2 3 3 2 1 4 3 2 1 2 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 4 5 5 4 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1. The bass clef staff contains a bass line with notes and fingerings: 3 2 1 4 3 2 1 2 2 1 2 3 4 1 2 3 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5.

Esmol.

Handwritten musical notation for the first system, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of three flats (B-flat major) and contains a melodic line with fingerings: 2 1 2 3 4 1 2 3 3 2 1 4 3 2 1 2. The bass staff contains a bass line with fingerings: 2 1 4 3 2 1 3 2 2 3 1 2 3 4 1 2. The system concludes with a double bar line.

B dur.

Handwritten musical notation for the second system, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one flat (B-flat major) and contains a melodic line with fingerings: 2 1 2 3 1 2 3 4 4 3 2 1 3 2 1 2. The bass staff contains a bass line with fingerings: 3 2 1 4 3 2 1 2 2 1 2 3 4 1 2 3. The system concludes with a double bar line.

B mol.

Handwritten musical notation for the third system, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of three flats (B-flat major) and contains a melodic line with fingerings: 2 1 2 3 1 2 3 4 4 3 2 1 3 2 1 2. The bass staff contains a bass line with fingerings: 3 2 1 4 3 2 1 2 2 1 2 3 4 1 2 3. The system concludes with a double bar line.

F dur.

Handwritten musical notation for the fourth system, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one flat (F major) and contains a melodic line with fingerings: 1 2 3 4 1 2 3 4 4 3 2 1 4 3 2 1. The bass staff contains a bass line with fingerings: 4 3 2 1 3 2 1 1 2 3 1 2 3 4 5. The system concludes with a double bar line.

F mol.

Handwritten musical notation for the fifth system, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of three flats (F major) and contains a melodic line with fingerings: 1 2 3 4 1 2 3 4 4 3 2 1 4 3 2 1. The bass staff contains a bass line with fingerings: 5 4 3 2 1 3 2 1 1 2 3 1 2 3 4 5. The system concludes with a double bar line.

Handwritten musical notation for the sixth system, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of three flats (F major) and contains a melodic line with fingerings: 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1 1 2 3 5 5 3 2 1. The bass staff contains a bass line with fingerings: 5 4 2 2 4 5 5 3 2 2 3 5 5 4 2 2 4 5. The system concludes with a double bar line.

HANDSTÜCKE

Nº 1 .

Handwritten fingerings for exercise No. 1, first system:

- Treble staff: 2, 3, 4, 5, 3, 5, 3, 5, 1, 4, 2, 3
- Bass staff: 5, 2, 1, 5, 1, 2, 3, 1, 2, 4, 1, 5

Nº 2 .

Handwritten fingerings for exercise No. 2, first system:

- Treble staff: 5, 5, 5, 3, 3, 5, 2, 5, 3, 5, 5, 3, 5, 3, 3, 2
- Bass staff: (no fingerings)

Nº 3 .

Handwritten fingerings for exercise No. 3, first system:

- Treble staff: (no fingerings)
- Bass staff: 3, 2, 1, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 3, 1, 3, 2, 3, 2, 1, 2

Nº 4 .

Handwritten fingerings for exercise No. 4, first system:

- Treble staff: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 2, 3, 4, 2, 3, 3, 4, 5, 3, 2, 5, 4, 2, 1, 2, 3, 1
- Bass staff: (no fingerings)

Handwritten fingerings for exercise No. 4, second system:

- Treble staff: 2, 5, 4, 2, 1, 2, 3, 1, 5, 4, 3, 2, 1, 2, 3, 1
- Bass staff: (no fingerings)

Handwritten numbers at the bottom of the page: 1, 2, 4, 1, 5, 1, 2, 3

No 5.

5 4 3 5 2 3 4 2 1 2 1 5 3 2 1 3 4 1 3 5 3 2 1 3

4 1 4 2 3

4 1 3 5 3 2 1 2 3 4 5 2 1 2 1 5 2

No 6.

3 5 4 3 4 3 2 1 3 5 4 3 4 3 2 1 2 3 4 5 3 2 1 2 3 2 1 2 3 4 5 3 1 3 4 3 4 3 2 1

5 2 1 5 1 2

3 2 1 2 3 4 5 3 2 4 5 4 5 4 3 2 1 3 5 4 1 3 5 4 3 4 3 2 1 2 1 4 3 2 1 2 3 4 5 3 4

3 1 2 4 1 5



N<sup>o</sup> 7 .

Musical notation for No. 7, first system. Treble clef, common time. Bass clef contains a continuous eighth-note pattern with fingerings: 3 4 3 2 1 3 2 1 3 2 1 2 3 1 2 3 4 3 2 4 1 2 3 4 5 3 1 3 5 2 1 2 3 4 3 2 4 2 1 2 3 4 3 2 4.

Musical notation for No. 7, second system. Treble clef, common time. Bass clef contains a continuous eighth-note pattern with fingerings: 2 1 2 3 4 3 2 4 2 1 2 3 4 3 2 4 3 2 1 2 3 2 3 4 5 4 3 4 5 4 3 5 1 2 1 2 1 2 3 4 5 3 1 3 5.

N<sup>o</sup> 8 .

Musical notation for No. 8, first system. Treble clef, common time. Bass clef contains a continuous eighth-note pattern with fingerings: 5 3 2 4 1 5 2 1 3 2 5 4 3 3 5 3 2 5 2 1 3 1.

Musical notation for No. 8, second system. Treble clef, common time. Bass clef contains a continuous eighth-note pattern with fingerings: 2 5 2 1 4 3 2 5 4 2 4 2 3 1 2 3 4 2 1 2.

N<sup>o</sup> 9

1 3 2 3 2    1 3 4 3    2 3 4 5 3    3 4 5 3    2 4 5 1

5 4 3 5    3 4 3 2    1 3 2 1    1 2 4    3 2 1 2    3 4 3 5

2 3 4 2    1 3 4 1    2 3 4 2    1 3 4 3    2 3 4 3

3 2 2    3 4 3 5    3 2 1 2    3 4 5 3    2 4 3 2    1 2 4 5

N<sup>o</sup> 10.

3 2 3 4 3 2 3    5 3 2 3 4 3 2 3    1 3 2 3 4 3 2 3    5 3 2 3 4 3 2 3    3 2 3 4 3 2 3    5 3 2 3 4 3 2 3

1 2 3 1 2 3 4 5 4 5 4 5

Volti Subito

2 1 2 3 2 1 2 4 2 1 2 3 2 1 2 1 3 2 3 4 3 2 3 5 3 2 3 4 3 2 3 2 1 2 3 2 1 2 4 2 1 2 3 2 1 2 1 3 2 3 4 3 2 3 5 3 2 3 4 3 2 3

3 2 3 4 3 2 3 5 3 2 3 4 3 2 3 1 2 3 4 5 4 3 2 4 3 2 1 3 2 1 2 3 1 2 3 5 4 3 2 3 2 1 2 1 2 3 1 2 3 4 5 4 5 4 5

N<sup>o</sup> II .

5 3 4 2 3 1 4 2 5 4 3 2 1 3 2 1 5 3 4 3 4 5 4 3 3

5 3 4 2 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 4 2 5 4 3 2 1 3 2 4 5 3 1 3 5

First system of musical notation. The treble clef staff contains a melody of quarter and eighth notes. The bass clef staff contains a bass line with many sixteenth notes and is heavily annotated with fingerings: 1 2, 1 2, 1 4 2, 5 4 3 2, 1 3, 2 1, 3 4, 5 4 3 2, 1 2, 3 2 3 4, 3 1, 3 5, 1 2 3, 2 1 4 2, 5 4 3 2, 1 3 2 1.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues the melody. The bass clef staff continues the bass line with fingerings: 3 4 5 4 3 2, 1 2, 3 2 3 4, 3 1, 3 5, 1 2 1 2 1 4 2, 5 4 3 2, 1 3 2, 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1.

Third system of musical notation. The treble clef staff continues the melody. The bass clef staff continues the bass line with fingerings: 5 4 3 2, 1 3 2, 1 2 1 2, 1 2 3 4, 1 2 1 2 1 4 2, 5 3 1 3, 5.

N<sup>o</sup> 12 .

Fourth system of musical notation. The treble clef staff contains a melody in 3/4 time with fingerings: 1 2 3, 4 2 5, 3 1 2, 4 3 2, 1 2 3, 4 2 5, 3 1 2, 1. The bass clef staff contains rests for the duration of the system.

5 4 3 2 4 I 3 5 4 2 3 4 5 4 3 2 4 I 3 5 4 5

This system contains two staves. The upper staff has a treble clef and contains a series of rests followed by a melodic line. The lower staff has a bass clef and contains a series of notes with fingerings (5, 4, 3, 2, 4, I, 3, 5, 4, 2, 3, 4, 5, 4, 3, 2, 4, I, 3, 5, 4) and a final note with a '5' fingering.

2 3 2 3 2 5 2 3

This system contains two staves. The upper staff has a treble clef and contains a melodic line. The lower staff has a bass clef and contains notes with fingerings (2, 3, 2, 3, 2, 5, 2, 3).

2 3 2 3 4 3 2 3 2 3 5 4 3 I 2 3

2 5 2 4 3 2 I

This system contains two staves. The upper staff has a treble clef and contains notes with fingerings (2, 3, 2, 3, 4, 3, 2, 3, 2, 3, 5, 4, 3, I, 2, 3). The lower staff has a bass clef and contains notes with fingerings (2, 5, 2, 4, 3, 2, I).

4 3 2 3 4 5

I 3 I 4 I 2 4

This system contains two staves. The upper staff has a treble clef and contains a melodic line with fingerings (4, 3, 2, 3, 4, 5). The lower staff has a bass clef and contains notes with fingerings (I, 3, I, 4, I, 2, 4).

Andante Variazioni.

3 5 4 3 4 2 3 1 3 2 1 2 3 4 5 3 4 2

3 2 1 2 1 5 1 3 5 3 1 5 3

Var: I

3 1 2 3 2

Var: 2

2 3 1

